Juristische Kurz-Lehrbücher

Rechtsphilosophie

Ein Studienbuch

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Uwe Volkmann

1. Auflage 2018. Buch. VIII, 276 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 72424 4
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm
Gewicht: 516 g

Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtsphilosophie

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Volkmann
Rechtsphilosophie

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Rechtsphilosophie

Ein Studienbuch

von

Dr. Uwe Volkmann

o. Professor an der Universität Frankfurt am Main

2018

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C.H.BECK

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 72424 4

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG/Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Idee zu diesem Buch trage ich mit mir herum, seit ich, in einem bis heute nachwirkenden Erlebnis, bei meinem ersten Einsatz im mündlichen Staatsexamen die Prüfung leichtfertigerweise mit der Frage eröffnet habe: „Was ist denn das eigentlich, das Recht, wie kann man das näher bestimmen?“ Verbunden hatte ich damit die Hoffnung, dass dazu jeder irgendetwas beisteuern könne, etwa von der Art, dass das Recht eine Gruppe sozialer Normen sei, die sich von anderen solcher Normen vor allem dadurch unterscheide, dass es mit Zwang durchgesetzt werden könne. Daran hätte man dann weitere Fragen anschließen können, etwa die Frage, ob das denn tatsächlich für alle Rechtsnormen gelte, wie sich das Recht zu jenen anderen Normen verhalte oder warum es für eine Gesellschaft überhaupt Sinn machen könnte, ihr Zusammenleben gerade durch eine Ordnung wie das Recht zu organisieren. Geerntet habe ich aber nur entsetzte Blicke und allgemeine Ratlosigkeit; seitdem habe ich die Frage nie mehr gestellt. Aus dem Nachdenken, wie man dem abhelfen könnte, ist nach und nach zunächst eine Lehrveranstaltung und sodann dieses Buch entstanden. Es wird, soviel vorweg, keine abschließende Antwort auf die Frage geben können, jedenfalls nicht im Sinne einer knappen Definition des Rechts, die alle seine Facetten, Funktionen und Wirkungsweisen einschließt und abdeckt. Aber es soll zumindest helfen, die Ratlosigkeit auf einem höheren oder wenigstens einigermaßen reflektierten Niveau zu formulieren; wenn das gelingt, scheint mir schon viel erreicht.

Das Buch bündelt dafür im Wesentlichen die Erträge meiner Vorlesung Rechtsphilosophie, die ich über viele Semester hinweg gehalten habe und in beständiger Fortentwicklung bis heute halte. Es wäre, wie die meisten solcher Bücher, nicht möglich geworden ohne die vielen Menschen, die mich dabei tatkräftig unterstützt haben. Zu nennen sind hier an erster Stelle die Sekretärinnen an den Lehrstühlen, die ich während der Abfassung innehatte, Stephanie Averbeck-Rauch in Mainz und Petra Czoik in Frankfurt, die fast den gesamten Text nach Diktat geschrieben und auch in den vielfältigen Umstellungen, Korrekturen und Nachbearbeitungen nie den Überblick verloren haben. Die Kontrolle der Fußnoten und Vorarbeiten für die Erstellung des Literaturverzeichnisses haben hauptsächlich Anna Lisa Pfeiffer, Luzia Franke, Anna-Maria Drescher und Christopher Scheid übernommen; die beiden letzten haben dabei zusätzlich wesentliche Lasten der Abschlussredaktion getragen. Das endgültige Literaturverzeichnis hat Pascal Langer erstellt, für das Personenglossar am Ende zeichnet Paul Lorenz verantwortlich, für das Sachregister Samira Akbarian. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Über – gern auch kritische – Kommentare, Hinweise auf Fehler oder Anregungen, was man in späteren Auflagen besser und anders machen sollte, würde ich mich freuen; der einfachste Weg ist eine Mail an volkmann@jura.uni-frankfurt.de.

Frankfurt am Main, Juli 2018 *Uwe Volkmann*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Einführung: Zum Anliegen einer Rechtsphilosophie und zur Anlage dieses Buches 1

§ 1 Der Rahmen des Rechts 5
A. Gemeinschaftliche Konzeptionen 8
I. Antike Varianten 9
1. Ideenlehre: Platon 9
2. Entelechie: Aristoteles 17
3. Weltvernunft: Die Stoa und Cicero 22
II. Theologisch-christliche Varianten 26
1. Gottesstaat: Augustinus 27
2. Glaube und Vernunft: Thomas von Aquin 31
3. Protestantismus: Martin Luther 36
III. Frühneuzeitliche Varianten: Natur- und Vernunftrecht 39
B. Liberale Konzeptionen 42
I. Kontraktualismus: Gesellschaftsvertrag als Begründungsmodell 43
1. Sicherheit: Thomas Hobbes 45
2. Liberale Grundrechte: John Locke 51
3. Demokratie: Jean-Jacques Rousseau 56
4. Kritik des Kontraktualismus: David Hume 60
II. Klassischer Utilitarismus 62
III. Transzendentalphilosophie: Immanuel Kant 73
IV. Philosophie des Geistes: Georg Wilhelm Friedrich Hegel 83
V. Neuere Diskussionsverläufe 92
1. Minimalstaatlich-libertäre Konzeptionen 93
2. Sozialegalitäre Varianten: John Rawls 99
3. Neue Gemeinschaftlichkeit: Kommunitarismus 107
4. Kommunikative Vernunft: Jürgen Habermas 112
C. Kritische Konzeptionen 121
I. Muster der Ideologiekritik 122
II. Poststrukturalistische Varianten 124
1. Genealogie der Macht: Michel Foucault 125
2. Dekonstruktion: Jacques Derrida 129
D. Schluss: Grundzüge gerechter politischer Ordnung heute 131
I. Weitgehend konsentierte Bausteine 132
II. Verkörperung in einer Verfassung 133
III. Was bleibt vom Gemeinschaftsmodell? 135

§ 2 Der Sinn des Rechts 139
A. Recht und Gewalt 142
I. These: Recht als Zivilisierung der Gewalt 143
II. Gegenthese: Recht als Gewalt 145
III. Schluss: Der Ort der Gewalt im Recht 147

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

B. Recht und Moral 151
I. Vorab: Was ist Moral und wozu ist sie gut? 152
II. These: Recht als besonders gefasster Ausschnitt der Moral 156
1. Modell 1: Das klassische Naturrecht 156
2. Modell 2: Verschränkung von Recht und Moral nach Ronald Dworkin 160
III. Gegenthese: Autonomie des Rechts 163
1. Modell 1: Recht als System aufeinander verweisender Zwangsnormen (Hans Kelsen) 164
2. Modell 2: Recht als soziale Praxis einer politischen Gemeinschaft (H. L. A. Hart) 169
3. Modell 3: Rechtsnormen als inhaltsunabhängige Gründe (Joseph Raz) 174
IV. Schluss: Der Ort der Moral im Recht 177
1. Der moralische Wert von Recht an sich 179
2. Der moralische Anspruch des Rechts 181
3. Der moralische Überbau des Rechts 183
4. Moral in der Praxis des Rechts 185
C. Recht und Gerechtigkeit 187
I. Vorab: Annäherungen an Gerechtigkeit 188
II. These: Recht als Konkretisierung von Gerechtigkeit 193
1. Modell 1: Die Grundformenlehre des Aristoteles 194
2. Modell 2: Formale Gerechtigkeit 197
3. Modell 3: Die Menschenrechtskonzeption der Gerechtigkeit 200
III. Gegenthese: Die Unmöglichkeit der Gerechtigkeit 204
1. Modell 1: Amoralisches Recht 204
2. Modell 2: Instrumentelles Recht 207
3. Modell 3: Effizientes Recht (Ökonomische Rechtstheorie) . . 212
IV. Schluss: Der Ort der Gerechtigkeit im Recht 218
1. Gerechtigkeit als beständige Rückfrage an das Recht 218
2. Gerechtigkeit als notwendige Utopie des Rechts 220
3. Gerechtigkeit als Einheitssymbol der Rechtsordnung 223
4. Gerechtigkeit in der Praxis des Rechts 225
D. Recht und Gesellschaft 229
I. These: Recht als Steuerungsinstrument für das Gemeinwohl . . . 230
1. Modell 1: Recht als Summe verschiedenster Normen 231
2. Modell 2: Recht als Form gesellschaftlicher Planung 234
II. Gegenthese: Normativer Reduktionismus 236
1. Modell 1: Reduktionismus der Ziele 237
2. Modell 2: Reduktionismus der Mittel 237
III. Schluss: Zur Bedeutung des Rechts für die Gesellschaft 241
1. Recht als Medium der Organisation von Gesellschaft 241
2. Recht als Medium der Selbstbeschreibung einer Gesellschaft 244
3. Auflösung des Rechtsbegriffs? 247

Personenglossar 251
Literaturverzeichnis 259
Sachregister 273

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG